

**T u r m:** Quadratisch, auf dem Chorschlusse so aufgebaut, daß seine Ostmauer auf der östlichen polygonalen Abschlußmauer des Chors aufsitzt, die mit Steintraufplatte (in der Höhe des Langhauskranzgesimses) abgedeckt ist. Jederseits ein flachbogiges Schallfenster und darüber gemaltes Zifferblatt, über das sich das wenig vorkragende Kranzgesims bogenförmig aufbiegt; unten im W. und S. je eine Luke. Rotgestrichener Blechhelm mit Knauf und Kreuz.

Turm.

**A n b a u t e n:** 1. Im S. polygonaler Treppenaufgang zur Westempore (von 1864). — 2. Im N. Sakristei mit Oratorium, rechteckig, mit kleinem rechteckigen Fenster auf jeder Seite und rechteckiger Tür im N. Schindelpulldach, vom Langhause übergreifend.

Anbauten.

## I n n e r e s:

Inneres.

Modern (1907) ausgemalt.

**L a n g h a u s:** Rechteckig, mit flacher Längstonne gewölbt, in welche über den zwei Spitzbogenfenstern der Nord- und Südseite moderne Stichkappen eingeschnitten sind. **W e s t e m p o r e** mit Holzbrüstung und flacher Decke, die von zwei Holzsäulen mit korinthischem Gebälk getragen wird. Zwei ovale Fenster im W. (von 1864).

Langhaus.

**C h o r:** Schmäler als das Langhaus, von diesem durch eine Wand getrennt, in welche (in Chorbreite) ein Rundbogen eingebrochen ist, der auf kräftig profilierten Konsolen ruht. Um eine Stufe erhöht, in fünf Seiten des Achteckes geschlossen. Der ganze Chor ist mit einem schönen spätgotischen Sterngewölbe eingedeckt, in das gegen die Wände zu sieben tiefe Stichkappen eingeschnitten sind. Im Scheitel des Chorabschlusses schneiden sich sieben Rippen; sie ruhen auf eigenartigen Konsolen, die von einem kurzen hornartigen Unterteil und einem darauf aufsitzenden Säulchen gebildet sind. N. Rechteckige Sakristeitür in Steinrahmung, schräg darüber oblonges flachbogiges Oratoriumfenster. Im Chorschlusse in der ersten, dritten und fünften Polygonseite je ein Spitzbogenfenster mit abgeschrägter Laibung mit verschiedenartigem alten Maßwerk. Unter dem nördlichen Fenster alte rechteckige Sakramentsnische in kräftig profiliertem Steinrahmen (Fig. 33).

Chor.



Fig. 33 Edelbach, Pfarrkirche, Hochaltar (S. 35)

menten stehen, die rundbogige Bildnische flankierend, zwei Säulenpaare vor abgetrepptem Wandteil; die äußeren Säulen sind gewunden, die inneren zweigeteilt, unten glatt, oben geriefelt, alle haben vergoldete Kompositkapitäl. Darüber auf kurzem Kämpfer kräftig profiliertes Kranzgesims, das sich über den äußeren Säulen verkröpft. Darüber, kräftig profiliert, kurze geschwungene Giebelansätze an den Ecken und in der Mitte ein Flachbogen. Auf dem Flachbogen, in dessen ausgenommene Mitte eine vergoldete Muschelverzierung eingesetzt ist, steht ein kleiner Aufsatz, ein Rundbild umschließend, ähnlich gegliedert wie der Wandaufbau, nur treten hier die äußeren Säulen zurück.

Das reichverzierte Tabernakel mit Voluten an den Ecken hat eine vergoldete Tür, die den Kruzifixus vor Reliefgrund (Golgatha, Jerusalem, Engel) zeigt. Obenauf steht ein vergoldetes Kruzifix. Beiderseits des unteren wie des oberen Altarteiles vergoldete reiche Rocailerverzierungen.

Statuen, Holz, modern bemalt: Zu beiden Seiten des Tabernakels je ein anbetender Engel; neben den äußeren Säulen der hl. Michael und hl. Florian, auf den Giebelansätzen zwei größere, am Bildrahmen zwei kleinere Englein. Die Bekrönung bildet die Statue des hl. Stephanus, zu dessen Füßen wieder zwei Englein sitzen.

Altarbild: Öl auf Leinwand. Maria mit dem Kinde. Die sitzende Mutter drückt den Knaben zärtlich an sich. Links und rechts ein Korb mit Wäsche, im Hintergrunde Säulenbasen. Gutes Werk, bezeichnet (auf dem Bandstreifen links unten): *Klemens Beuttler . . . 1674* (Fig. 34). Dieses Bild, von Abt Caspar von Zwettl

Fig. 33.

**A n b a u t e n:** Im N. des Langhauses Sakristei, rechteckig mit Tonnengewölbe. Daran im W. anschließend oblonger, flachgedeckter jüngerer Anbau mit rechteckiger Tür, die zur Oratoriumstiege führt, im W. und rechteckiger Eingangstür in Flachbogennische im N. Im O. rechteckiges Fenster, im S. rechteckige Tür zum Chor in tiefer Flachbogennische und schmale rechteckige Türöffnung zur Kanzelstiege.

Anbauten.

## E i n r i c h t u n g:

Einrichtung.

**H o c h a l t a r** (Fig. 33): Holz, rot und gelb marmoriert, mit vergoldeten Zieraten. Auf rechteckigen Doppelpostamenten stehen, die rundbogige Bildnische flankierend, zwei Säulenpaare vor abgetrepptem Wandteil; die äußeren Säulen sind gewunden, die inneren zweigeteilt, unten glatt, oben geriefelt, alle haben vergoldete Kompositkapitäl. Darüber auf kurzem Kämpfer kräftig profiliertes Kranzgesims, das sich über den äußeren Säulen verkröpft. Darüber, kräftig profiliert, kurze geschwungene Giebelansätze an den Ecken und in der Mitte ein Flachbogen. Auf dem Flachbogen, in dessen ausgenommene Mitte eine vergoldete Muschelverzierung eingesetzt ist, steht ein kleiner Aufsatz, ein Rundbild umschließend, ähnlich gegliedert wie der Wandaufbau, nur treten hier die äußeren Säulen zurück.

Hochaltar.  
Fig. 33.

Fig. 34.